Reise in die Vergangenheit

Darf Harry seine Zukunft ändern, wenn sich schonmal die Gelegenheit ergibt? [LE/JP und SB/RL]

Von Ryoko-san

Kapitel 6: Learning the truth

Enttäuscht suchte er noch ein paar Reihen ab und machte sich auf den Weg zu Hermione.

Die Bibliothek war nicht gerade voll, doch er fand Hermione trotzdem nicht so leicht. Sie saß an ihrem Fensterplatz in der vorletzten Reihe und war so mit Wälzern umlagert, dass man nur noch ihren Haarschopf sehen konnte.

Harry näherte sich ihr.

"Herm?"

Sie fuhr erschrocken hoch und wurde rot. "Hi, Harry", stammelte sie verwirrt. "Hattest du Glück? War der Raum da und das Diadem?"

Sie stapelte die Bücher auf einen anderen Haufen, sodass sie Harry sah, der sich neben sie setzte.

"Nein. Aber das hätte mir eigentlich direkt klar werden müssen." Er stützte seinen Kopf auf seiner Hand ab.

"Ja?" Hermione sah ihn fragend an.

"Jaah. Ich habe heute Nacht wieder... Voldemort gesehen... er hatte den Plan, seine Seele zu spalten, also erst noch Horkruxe zu **schaffen**."

"Oh Harry..." Hermione sah ihn mitleidig an. "Das ist schrecklich. Wenn seine Macht nicht gespalten ist, können wir auch nichts gegen ihn ausrichten und du erst recht nicht! In dieser Zeit bist du nicht immun gegen seine Flüche. Das ist... schrecklich."

"Noch ist nicht alles verloren. Ich werde mit Dumbledore sprechen." Harry sah sie ernst an, doch Hermione bekam einen kleinen Schreck bei dem Namen.

"Du willst ihm alles erzählen? Harry..." "Na und? Wenn er es nicht eh schon weiß, dass wir hier sind. Komm schon... wir können ihm vertrauen."

"Das habe ich auch nicht bezweifelt. Aber..." Sie sah nachdenklich drein. "Na gut. Vielleicht weiß er, wie wir wieder in unsere Zeit kommen."

Hermione sah ihm direkt in die Augen. "Du versprichst, brav mitzukommen, wenn wir wieder in die Zukunft gelangen können, klar?"

Als er nichts antwortete, griff sie nach seinen Händen.

"Jaja, ist ja gut. Ich komm mit. Es nützt mir ja garnichts, wenn ich meinen Eltern länger

nahe bleiben kann."

Sein sarkastischer Unterton war kaum zu überhören und Hermione klemmte seine Hände noch enger in ihre. "Harry Potter. Deine Aufgabe ist es, *deine* Zeit in Ordnung zu bringen, nicht diese. Nichts kann rückgängig gemacht werden; Tote können nicht wieder lebendig werden und du wirst sicher nicht sterben." Ihre Augen waren glasisch geworden, doch sie blickte Harry immer noch unverhohlen an, als wenn sie ihn hypnotisieren wollte.

Harry sagte nichts. Er sackte in sich zusammen. Sie hatte ja recht. Vollkommen. Er musste es ein für alle mal beenden. Bevor es zu spät war und noch mehr geliebte Menschen sterben mussten.

"Ginny... Ron... Luna..."

"Ja, Harry... und die Weasleys, Hogwartsschüler und Lehrer; Freunde, Bekannte und..." Sie wurde leise. "*Verwandte*" konnte sie unmöglich hinzufügen.

Harry war allein. Der letzte lebende Potter.

"Du hast ja recht." Harry sah wieder auf. Sein Blick wirkte entschlossen. "*Keiner kann leben, während der andere überlebt.* Wollen wir doch mal sehen, was Voldi zu seinem baldigen Ende sagen wird!" Er grinste siegessicher und stand auf. Hermione sah ihn irritiert, aber erleichtert an. Er schien wohl endlich verstanden zu haben, was er zu tun hatte. Doch sein plötzlicher Spurt aus der Bibliothek machte sie stutzig. Wo wollte er nun hin? Was hatte er vor?

Harry rannte. Rannte, als würde es um sein Leben gehen. Was es im gewissen Sinne auch tat. Doch dann wurde er langsamer und blieb letztlich am Kreuzgang stehen. Draußen prasselten Regentropfen vom Dach auf den Steinboden und auf den Rasen, der aufgeweicht war.

Wie konnte er nur wieder so dumm sein? Wenn er dachte, dass er Voldemort jetzt besiegen könnte, ohne dass Harry sterben würde, lag er mal wieder falsch. Er hatte ja bereits ein Teil von ihm in sich, das war unumgänglich. Genauso, wie er die Narbe hatte.

Es würde also so oder so enden, wie es ihm die Prophezeiung vorausgesagt hatte... es gab keinen Weg, dass er noch länger leben konnte, bis Voldemort zu solch einer Macht gelangt war und Harry es vielleicht nicht schaffen konnte, alle Horkruxe rechtzeitig zu vernichten, da er hier in der Vergangenheit gefangen war.

Vielleicht war es ein Geschenk, dass er seine Eltern miterleben durfte und mit ihnen zusammen sein konnte, ein letztes Mal real. Zwar hoffte er, auch im Tod mit ihnen vereint zu sein, aber er wollte das Hier und Jetzt auskosten.

Entschlossen machte er kehrt und lief das Treppenhaus hoch Richtung Gemeinschaftsraum...

~~~~~

Es war dunkel und nicht ihr eigener Schlafsaal. Doch er hatte den Vorhang zugezogen,

der das Licht vom Fenster nun abdeckte.

Der Körper vor sich schien im Halbdunkel zu leuchten.

Seine Zunge fuhr über die erregten Brustwarzen bis hoch zu einem Mund, der nach dem seinen verlangte. Zungen umschlungen sich und Remus gab ein leises Stöhnen von sich.

"Siri..." Er atmete schwer, als Sirius wieder von ihm ließ.

"Bitte, Rem... ich... kann nicht mehr warten..."

"W-warte." Remus schluckte und setzte sich auf. Er war total nervös und zitterte am ganzen Leib. Er wollte Sirius doch auch, aber... etwas blockte. Sein Geist war noch nicht bereit.

"Hey..." Sirius streichelte ihm beruhigend die Wange und lächelte ihn an. "Ich will dich zu nichts zwingen. Du musst mir nur sagen, was du willst und was nicht. Friss nichts in dich rein, was du nachher bereuen könntest."

Remus sah ihn dankbar an und schmiegte sich an ihn. "Danke."

Sirius' Blick fiel plötzlich auf eine Karte, die halb unter ihrem Bett lag. Es war die Karte des Rumtreibers. Doch das war garnicht ihr Schlafrum, wie war sie hierhin gekommen?

Remus löste sich von Sirius, da er seine Unruhe bemerkt hatte und fragte: "Was ist los?"

"Sieh mal..." Er hob die Karte vom Boden auf und faltete sie auseinander. Sie sah viel älter und benutzter aus, als er sie in Erinnerung hatte. Auch Remus Blicke waren irritiert. "Hiermit schwöre ich feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin." Schon erschien ganz Hogwarts und die übrigen Schüler, die nicht in Hogsmead waren, tummelten sich als kleine schwarze Punkte mit ihren Namen in allen möglichen Ecken des Schlosses.

"War die Karte schon immer so zerfleddert und dreckig?", fragte Remus ungläubig und Sirius zuckte mit den Schultern. "Wer weiß, wo James damit war..."

Er wollte es sich garnicht erst bildlich vorstellen, dass James vielleicht in den Mädchenschlafsälen gewesen war.

"Vielleicht hatte Peter die auch mal zwischendurch", meinte Remus fraglos und zog sich sein Hemd an.

"Der? Nie! Ich hatte James die Karte zur Vervollständigung gegeben. Fertig ist sie ja endlich, aber... es sieht echt aus, als wäre sie schon Jahre alt! Sieh dir nur mal die Knicke an. Sie zerfleddern schon fast. Das kann doch nicht sein!" Sirius schäumte vor Wut. Irgendetwas seltsames war mit der Karte, die sie so mühsam hergestellt hatten, passiert, die keine normale Abnutzung von einem halben Jahr aufzeigte, sondern von mindestens einem halben Jahrhundert!

"Ich geh James suchen."

"Aber der ist doch mit Lily weg. Stör' die beiden bloß nicht."

"Oh...", seufzte Sirius resignierend. "Dann... warte ich halt."

"Brav!", grinste Remus ihn an.

~~~~~

"Lily, warte doch mal!!" James brannte seine Lunge von der kalten Luft, die trotz Frühjahr vorherrschte. Er musste rennen, um dem grünäugigen Mädchen nachzukommen.

Sie waren bei der Heulenden Hütte angekommen. Lily betrachtete das Geheimversteck der Rumtreiber.

"Und da endet ein Geheimgang von Hogwarts aus?" Sie lief neugierig um das Haus herum und betrachtete die eingefallene Ruine.

"Jaah..." So hatte James sich ihr Date nicht vorgestellt. Vorher waren sie Schaufenstershoppern und dann in die Drei Besen gegangen und sich gut unterhalten. Doch als James ihr von der Karte des Rumtreibers erzählt hatte, wollte sie das unbedingt auf Wahrheit überprüfen und war sofort losgelaufen.

Auf Geheimgänge wäre sie nie gekommen. Aber sie fand es sehr spannend und wollte nun auch unbedingt dort hinein.

"Bitte, bitte, bitte!", flehte sie James an und zupfte an seiner Jacke.

"Aber es ist gefährlich, Lily. Außerdem gibt es da nix spannendes zu sehen. Und am anderen Ende ist die peitschende Weide! Lass mal..."

Er sah sie nicht mehr an. Lily ließ enttäuscht von ihm ab.

"Warum gefährlich? Ist doch nur ein altes Haus. Oder sind da Geister? Hätte ich kein Problem mit!" Sie stemmte die Arme in die Seiten und sah ihn herausfordernd an.

Wenn sie wüsste, *warum* Potter und Co. immer darin waren... Wenn Remus sich in einen Werwolf verwandelte, nahmen sie meist diesen Weg, um unbemerkt in die Wälder zu schlüpfen. Sie würde nur Fragen stellen, wenn sie die Verwüstung, die Remus immer verursachte, sah.

Doch jetzt musste er sie von der Idee abbringen.

"Lass uns lieber... ehm..." Er konnte ihr doch nicht einfach so sagen, dass er lieber mit ihr Kuscheln wollen würde. So lange waren sie nun auch nicht zusammen und besonders nahe waren sie sich noch nicht gekommen. "Ja?" Lily sah ihn vorwitzig an, als wenn sie ahnen würde, was er dachte.

"Du denkst sicher an was perverses, was?" Ihr Grinsen wurde immer breiter. James schluckte und wurde rot um die Ohren. "Aber alles zu seiner Zeit, Potter."

Sie fasste seine Hand und zog ihn Richtung Schloss.

"Lass uns lieber zurückgehen und was warmes trinken, mir ist kalt."

James war froh über ihre Entscheidung. "Gute Idee." Er lächelte sie an und sie gingen gemütlich Hand in Hand zurück nach Hogwarts.

Als die beiden durchgefroren in die Eingangshalle kamen, wurden sie beinahe von Remus und Sirius umgerannt.

"James!"

"Krone!"

"Was - ist los? Wo brennt's?", fragte James verdattert und sah die beiden an.

"Ähm..." Remus sah zu Lily herüber.

"Oh - ja, ich geh ja schon!", gab sie etwas beleidigt zurück und ließ James' Hand los.

"Lily, ich... komme gleich nach!", rief James ihr verzweifelt nach.

"Jaja...", kam es von ihr, bevor sie hinter der nächsten Ecke verschwand.

"Wehe euch, es ist nicht uuuuuultrasuper wichtig!", funkelte James seine 2 Freunde an. "Doch James. Aber nur, wenn du die Karte des Rumtreibers hast."

"Wo wollt ihr denn hin?" Er war perplex und kramte in seiner Tasche nach der Karte. Sirius und Remus beäugten sein Tun misstrauisch. Wenn er seine Karte dabei hatte, war die, die sie hatten, wohl...

"Da." James hielt sie den beiden hin.

"Das ist nicht wahr!", rief Sirius und entfaltete sie. Genau so neuwertig hatte er sie in Erinnerung. Remus schluckte hart.

"Hiermit schwöre ich feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin", sagte Sirius erwartungsvoll. Und wie gewohnt gab die Karte ihren Inhalt preis.

"So, und nun? Wo wollt ihr hin? Etwa ein Streich?", fragte James neugierig und grinste verschwörerisch. "Leider viel schlimmer, James... oder besser?"

Korrigierte sich Sirius selbst und sah Remus fragend an, der sich augenblicklich zu James umwandte. "Wir müssen dich unter 6 Augen sprechen."

Sie zogen den verwirrten James mit sich in die große Halle. Sie war gänzlich leer, bis auf ein paar Schüler vorne an den Tischen von Hufflepuff und Ravenclaw.

Sirius legte ihre Karte des Rumtreibers auf den hölzernen Tisch. James sah erwartungsvoll darauf. Doch keiner sagte etwas, sondern Sirius holte aus seiner Tasche die 2., älteraussehende Karte hervor und legte sie daneben.

James wusste nicht recht, was das sollte. Ein 2. Blatt Pergament? Wofür? Sollte er die Karte nochmal neu machen? Als er gerade fragen wollte, tippte Remus mit seinem zauberstab auf das 2. Pergament und sprach denselben Spruch, um die Karte zu aktivieren.

Jetzt dämmerte es James und er sprang überrascht auf. "Was ist das?? Zwei... **zwei** Karten? Wer war das? Was soll das? Wo habt ihr die her?"

Er tobte fast vor Wut, gemischt mit Unverständnis.

"Reg dich ab und setz dich, James." Remus zog ihn am Ärmel hinunter auf die Bank. "Wir haben die 2. Karte oben in einem anderen Schlafsaal gefunden."

"Wie??" Entrüstet schlug er mit den Fäusten auf den Tisch. "Wer kann es wagen, eine Kopie davon anzufertigen? Und wie kam er an das Original? Ich wette, es war Peter! Dieser Nichtsnutz, er -" "War es nicht. Wir haben es bei... Potter 2 gefunden. James, wir glauben... er..." "Von Potter? Ich fass es nicht...

aber er wusste doch erst seit dieser Nacht, dass wir diese Karte erstellt haben. Ich habe ihn im Flur getroffen. Er hat auch einen Tarnumhang! Ist das nicht ein krasser Zufall?" Er grinste.

"James... sieh dir die Karte bitte genauer an", forderte ihn Remus auf. James beugte sich mit einem verwunderten Gesichtsausdruck näher über das Pergament.

Es war genauso groß wie seines... Dieselben Orte und Geheimgänge... das Papier... war braun angelaufen und schon an mehreren Stellen angerissen.

Er sah zweimal hin, bevor er sprachlos aufsah.

"Ganz genau. Und es würde auch alles zusammenpassen. Potter denkt wohl, wir sind ganz blöd." Sirius verschrängte die Arme vor seiner Brust.

"Eure Ähnlichkeit, derselbe Name, das heimliche Getue, der Tarnumhang, seine Kenntnisse über Hogwarts, obwohl er neu ist und die Karte von ihm...", fasste

Remus zusammen und blickte streng zu James hinüber.

Der schien ins Nichts zu starren, geschockt von diesen Worten. War dieser Harry etwa... etwa... Seine Gedanken wollten sich nicht ordnen. Es schien so unwirklich, so unfassbar, dass etwas so Großes nun herauskommen sollte und tatsächlich wahr sein sollte.

Plötzlich sprang James auf und schnappte sich die alte, 2. Karte des Rumtreibers und rannte so schnell er konnte aus der Halle. Sirius und Remus sahen sich erschrocken an, aber ließen James die Sache lieber allein klären.

Er musste Harry zur Rede stellen, sofort. Mit solchen Neuigkeiten konnte er nicht umgehen, besonders, wenn sie nicht aus erster Hand waren.

Er stoppte kurz außer Atem und suchte Harry auf der Karte. Sein Punkt war im Schlafsaal der Gryffindors. Wahrscheinlich suchte er schon verzweifelt nach seiner Karte. Und James brachte sie ihm.

Mit schnellen Schritten eilte er zum Gemeinschaftsraum und schrie die fette Dame so laut und hektisch an, dass sie ihm ohne Murren öffnete und erschrocken aus dem Bild eilte.

Lily schreck auf, als sie ihren Freund durch den Raum jagen sah und konnte nichtmal fragen, was Sirius und James von ihm gewollt hatten, dass ihn so in Rage versetzt hatte.

James eilte ohne zu zögern die Treppen hinauf in den Schlafsaal, der neben ihrem war und riss die Tür so abrupt auf, dass sie gegen die Wand dahinter krachte.

"Potter!", schrie er bedrohlich und entdeckte Harry an seiner Kommode neben dem Bett knien. Harry richtete sich erschrocken auf und sah ihn mit großen Augen an.

"H-hallo James. Was gibt's?", fragte er kleinlaut, aber gefasst.

James stürmte auf ihn zu und warf ihn mit einem Ruck nach hinten auf's Bett und hatte ihn am Kragen gefasst. Er atmete Harry schwer an.

"Sag... die Wahrheit." Seine Augen blitzten und verengten sich zu Schlitzern. Ihr Nasenspitzen berührten sich beinahe.

"W-welche Wahrheit?", gab Harry unschuldig, aber mit bebender Stimme zur Antwort.

James ließ von ihm ab und warf ihm die Karte des Rumtreibers auf den Schoß.

Harry erstarrte. *Das war's. Soviel zu meinem Geheimnis.*

"Was soll das? Woher hast du diese Karte, huh? Und warum siehst du mir so ähnlich, hast denselben Namen, ebenfalls einen Tarnumhang-"

"James!" Lily war ihm gefolgt und stand nun im Rahmen. Sie sah die beiden Jungs misstrauisch an. James war laut geworden und sie wollte ihm nicht widersprechen, doch sie hatte sich den Mut gefasst und kam auf James zu.

"Wenn ihr euch prügeln wollt...", begann sie, doch James streckte beschützend einen Arm vor sie.

"Geh lieber. Harry und ich-" "Nein, lass sie bleiben. Du weißt genau, dass es sie auch betrifft." Harry sah ernst drein.

"Mich? Was denn?" Lily wurde neugierig und sie schob James Arm herunter, um freie

Sicht auf Harry zu haben.

Dieser seufzte und sein Herz pochte ihm bis zum Hals. Die Stunde der Wahrheit hatte geschlagen. Er konnte nur hoffen, dass sie es gefasst aufnahmen.

"Ich komme aus dem Jahr 1997. Ich bin zusammen mit Hermione Schüler in Gryffindor an Hogwarts. Voldemort terrorisiert immer noch die Zaubererwelt, jedoch gelangt er langsam aber sicher zum Höhepunkt seiner Macht." Harry schluckte. Er sah die beiden nicht an, damit sie ihn nicht verunsicherten.

"Durch einen seltsamen Zauber sind wir beide schließlich letztens in eurer Zeit gelandet und versuchen nun, Voldemort hier schon zu töten, damit nicht noch mehr Leute sterben müssen, als es in der Zukunft der Fall sein wird." Seine Hände zitterten. Er schaute schließlich auf.

James und Lily regten sich nicht, sie starrten ihn perplex an. "Und... wer bist du?", fragte Lily mit bebender Stimme.

Die finale Frage hatte Harry erreicht und er sprach, ohne zu überlegen und es kam ihm vor, als hätte er es nur gedacht. Es erschien ihm so unwirklich, seinen zukünftigen Eltern preiszugeben, dass er ihr Sohn war.

"Meine Name ist Harry Potter, Sohn von James und Lily Potter."

Rasch sammelten sich Tränen in Harrys Augen, doch er machte keine Anstalten sie wegzuwischen. Lily und James erschrakten beide gleich heftig, als Harry ihre Namen erwähnte. Lily schlug sich die Hände vor den Mund; James starrte ihn an, als wäre er durchsichtig.

"Ist das wahr??"

Harry nickte. "Wie James schon gesagt hatte, die Ähnlichkeit... habe ich von ihm und... die Augen von dir, Lily." Er lächelte und Tränen rannen schließlich seine Wangen hinunter.

Lily ging auf ihn zu und stoppte vor ihm. Sie sah ihn mit forschenden Blicken an. Sein Haar war wirklich dem von James ähnlich und als sie ihm in die Augen sah, wusste sie, dass er nicht log. Es waren ihre Augen, ehrliche Augen, mutige. Ihre zitternden Händen erfassten die von Harry, die eiskalt waren, und sie nahm seine beiden Hände in ihre. Ihr warmes Lächeln erschauderte Harry und es kam ihm ungemein vertraulich vor.

Dann umarmte sie ihn.

"Wein nicht, Harry..."

James kam nun ebenfalls auf die beiden zu und legte eine Hand auf Harrys Kopf. Die beiden Jungs sahen sich an.

"Freut mich, dass du mein Sohn sein wirst." Er lächelte genauso warmherzig wie Lily und alle Wut und Ungewissheit waren wie weggeblasen.

James legte einen Arm um Lily und einen um Harry. Der hielt es kaum aus. Sein Herz hüpfte und schmerzte gleichzeitig. Soviel Glück und Trauer auf einem Fleck waren benebelnd und betäubten ihn beinahe.

Er fing an zu weinen.

Sein Schluchzen ließ beide Eltern in Spee aufhorchen und sie ließen von ihm.

"Harry... was hast du?", fragte Lily verzweifelt.

Warum weinte er nun? Er sollte es doch eher spannend finden und Spaß haben mit seinen jungen Eltern zusammen zu sein, aber stattdessen heulte er sich die Seele aus dem Leib, so schien es. James drückte ihn auf's Bett und sie beide

setzten sich neben ihn. Lily hatte ihn zu sich gezogen und er schluchzte weiter an ihrer Schulter.

James sah sie besorgt und fragend an, doch Lily wusste auch keinen Rat.

"Sind wir so schlimm in der Zukunft? Oder enttäuschen dich etwa unsere jungen Ichs?", fragte James schließlich.

Harry schüttelte den Kopf.

"Hast du uns in der Zukunft vermisst?" Lilys Stimme wirkte beruhigender, als sie dachte.

Harry antwortete: "Ja" und nickte.

"Wo sind wir denn gerade? In Urlaub? Auf Geschäftsreise... oder haben wir uns getrennt?" Sie sah James gespielt beleidigt an, der ihren Blick irritiert erwiderte.

"Nein, alles nicht..." Harrys Stimme bebte immer noch.

"Es war Voldemort. An Halloween 1981. Ich erinnere mich nicht, da ich gerade ein Jahr alt war. Aber er... hat... euch umgebracht."

Er musste schlucken. Doch nicht nur er. James und Lily war ebenfalls das blanke Entsetzen ins Gesicht geschrieben.

Sie sollten in Zukunft tot sein? Keine glückliche Familie haben?

"Einfach so? Haben wir uns nicht gewehrt?" James wollte das nicht auf sich sitzen lassen und verzog empört sein Gesicht.

Harry sah auf. "Nein, James... Einem unverzeihlichen Fluch kann keiner entkommen. Fast keiner."

"Oh." James sah betreten zu Boden.

"Nur ich habe überlebt. Voldemort wird in den kommenden Jahren seine Seele spalten und in mächtigen Gegenständen verschließen. Als er mich töten wollte, fiel der Todesfluch auf ihn zurück und damit gab er einen letzten Teil in mich über, der ihn schwächen wird. Bis er heute die Macht erlangen wird, die er sich immer gewünscht hat. Doch ich lasse das nicht zu." Er stand auf und ließ Lily und James verblüfft und ängstlich sitzen.

"*Keiner kann leben, während der andere überlebt*, heißt es. Voldemort und ich sind miteinander verbunden, daher werden wir beide sterben, um die Welt endlich in Frieden zu lassen." Er lächelte leicht und war dennoch mutlos.

Lily stand panisch auf. "Nein! Du darfst nicht sterben!!" Sie packte ihn an den Ärmeln und sah ihn traurig an.

"Sieh es positiv. Wir sehen uns - hoffentlich - im Himmel wieder. *Mom*." Harry streichelte ihr über den Kopf. Es war schon seltsam. Dieses kleine Wort ließ ihm warm im Magen werden und er war glücklich, Lily einmal im richtigen Leben so nennen zu können.

"Harry..." Sie fing an zu schluchzen und vergrub ihr Gesicht in seinem Oberteil.

"Gibt es keine andere Möglichkeit?", kam es nun von James, der aufgestanden war, als Lily angefangen hatte zu Weinen und kam wieder zu ihnen.

"Nein. Keine einzige. Aber ich werde es schon schaffen. Mit Hilfe meiner Freunde und euch im Herzen. Oh, Sirius und Remus natürlich auch", fügte er nach kurzem Überlegen noch ergänzend hinzu und grinste.

"Werden sie auch...?", fragte James zögerlich und Harry nickte leicht. "Aber ich kenne sie noch mehrere Jahre... Sirius war ein großartiger Pate. Und Remus ein toller Lehrer für DADA." Er lächelte James beruhigend an.

"Achja... bitte tut mir den Gefallen und verhindert, dass Sirius nach Askaban muss, ok? Peter wird unter Voldemort dienen und Muggel in die Luft sprengen. doch Sirius wird dafür verantwortlich gemacht und muss nach Askaban. Bitte kündigt ihm jetzt schon die Freundschaft und gebt euch nicht mehr mit dieser miesen Ratte ab!" Harry sah die beiden scharf an. Lily hatte sich wieder von Harry gelöst und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

"Aiai, Sir", antwortete James gehorsam. "Er ist eh nur eine Klette und ist hinterlistig."
"Allerdings...", gab Harry schauernd zurück.